

## Märkte

9. Jänner bis 8. Februar

### Zuchtrinder

5.2. Greinbach, 10.45 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

13.1. Traboch, 11 Uhr

20.1. Greinbach, 11 Uhr

27.1. Traboch, 11 Uhr

3.2. Greinbach, 11 Uhr

## Verbraucherpreisindex

2020=100, Q: Statistik Austria, Okt'25 vorl.

Monat	2024	2025	24/25 in%
Jänner	122,5	126,4	+3,2
Februar	123,1	127,1	+3,2
März	123,7	127,4	+3,0
April	123,8	127,6	+3,1
Mai	123,8	127,4	+2,9
Juni	124,0	128,1	+3,3
Juli	124,0	128,5	+3,6
August	123,7	128,8	+4,1
September	123,6	128,5	+4,0
Oktober	124,0	129,0	+4,0
November	124,4		
Dezember	125,1		
Jahres-Ø	123,8		

## Energiepreise

5.1. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	59,98	+ 0,36
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,387	- 0,04
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Jänner	612,75	- 1,25

## Wertsicherungsrechner

Der Rechner der Statistik Austria zur Ermittlung Ihrer Index-Werte.

QR-Code:



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 1/2 vom 8. Jänner 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## EU-Landwirtschaft in Doppelrolle

In ihrer aktuellen landwirtschaftlichen Vorausschau bis 2035 zeichnet die EU-Kommission, trotz Klimawandel, geopolitischer Unsicherheiten und hoher Inputkosten, was die Produktivität anlangt ein stabiles Gesamtbild. So soll die EU-Selbstversorgung bei Getreide, Fleisch und Milchprodukten gesichert und die Handelsposition vor allem bei hochwertigen Produkten wie Käse, Molkepulver und Speiseölen ausgebaut werden. Jedoch sinken nach deren Prognosen die Exportchancen für Rindfleisch, Schweinefleisch und Zucker. Die Planungen unterstellen ein stabiles jährliches EU-Wirtschaftswachstum von rund 1,4 % und ein Einpendeln der Inflation auf 2 %. Der Euro wird bei 1,13

USD gesehen. Die Ölpreise sollen bis 2035 gedämpft sein und Energie- und Dünger Kosten reduzieren. Die Landwirtschaft bleibt von Strukturwandel geprägt, so die Vo-



„Die EU sagt effizienten Betrieben mit Premiumprodukten eine gute Zukunft voraus.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

rausschau: Weniger Familienarbeit, mehr bezahlte Arbeitskräfte, aber insgesamt sinkende Beschäftigung. Arbeitsproduktivität bleibt der wichtigste Treiber für Wachstum. Die landwirtschaftliche Produktion steigt moderat, vor allem bei Ge-

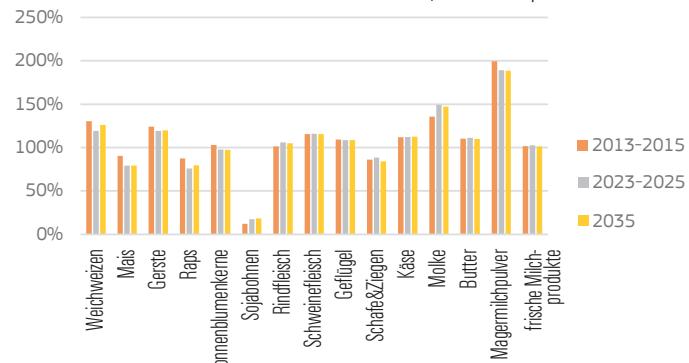
treide, Milch und Spezialkulturen. Trotz höherer nominaler Einkommen zeigt sich real ein Rückgang, besonders bei kleinen Betrieben. Größere Höfe bleiben stabiler.

Die Umweltbilanz dürfte sich bei Treibhausgasemissionen, Stickstoffüberschüssen und Pestizideinsatz verbessern. Die landwirtschaftliche Fläche schrumpft leicht, während Waldflächen weiter zunehmen. Getreideflächen verlieren zu Gunsten von Öl- und Eiweißpflanzen. Die weltweite Nachfrage nach tierischen Produkten treibt Investitionen. Für die EU bedeutet das: Mehr Konkurrenz bei Standardprodukten, aber Chancen für Premiumsegmente.

Die EU-Landwirtschaft steht aus Sicht dieser Mittelfristprognose also vor einer doppelten Herausforderung: Nämlich ökonomisch wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig die gesteckten Umweltziele zu erreichen. Gleichzeitig spielt die EU-Landwirtschaft nicht nur in der Einkommenssicherung eine wichtige Rolle, ist aber auch wichtigster Player im Export und damit entscheidend für die globale Ernährungssicherung. Gewinner sind Betriebe, die auf Effizienz und/oder hochwertige Produkte setzen. Der Strukturwandel wird sich fortsetzen – mit weniger, aber größeren und technologisch fortgeschrittenen Höfen.

## EU-Selbstversorgungsgrade

Q.: Grafik: Europäische Kommission



## SCHWEINEMARKT: Gespannt in den Jännermarkt

### Erzeugerpreise Stmk

25. bis 31. Dezember  
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,83	+ 0,02
E	1,74	+ 0,03
U	1,66	+ 0,18
Ø S-P	<b>1,79</b>	<b>+ 0,01</b>
Zuchten	0,84	- 0,02

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.50	Vorw.
EU	160,16	- 3,23
Österreich	177,08	+ 1,44
Deutschland	169,97	- 0,19
Niederlande	-	-
Dänemark	162,00	- 5,10

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 1. - 7.1.	1,54	± 0,00
Zuchtsauen, 1. - 7.1.	0,82	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 5. - 11.1.	74,30	± 0,00

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörsen, 12.12.	-	-
Dt.VEZG Schweinepreis 18.12.-7.1.	1,60	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 22.12.-11.1.	40,00	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.50 Ø	1,65	+ 0,01



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

### Ferkelnnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Nicht unwe sentliche Schlachtungen an Lebendschweinen dürfen sich in den Jänner verschoben haben. Damit geht der Jännermarkt mit Vorbelastung an den Start.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 2	
Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	210 – 215
Körnermais, interv.fähig	180 – 185
Sojabohne, Speisequal.	375 – 380

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktionshandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 2	
Sojaschrot 44% lose	400 – 405
Sojaschrot 44% lose, o.GT	495 – 500
Sojaschrot 48% lose	410 – 415
Sojaschrot 48% lose, o.GT	505 – 510
Rapschrot 35% lose	260 – 265

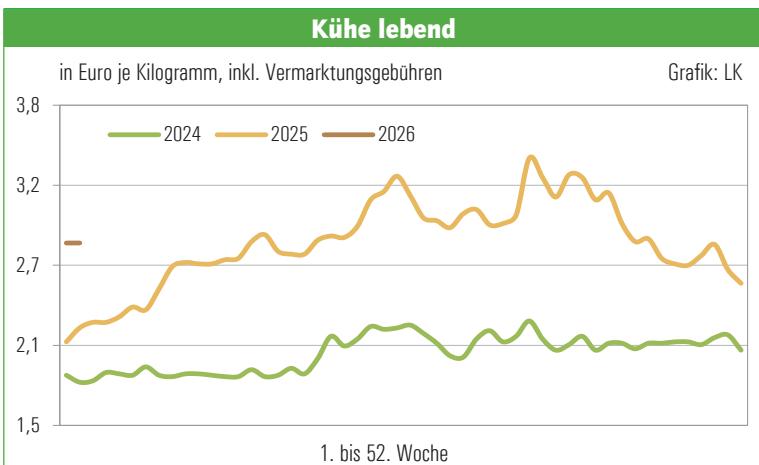
## Weizen und Mais international

je t, 1: agrarzeitung.de	2.1. Vorw.
Weizen, Chicago, Mrz.	159,36 – 3,34
Mahlweizen Nr.2 MATIF	189,25 + 1,75
Paris, März	
Mais, Chicago, März	147,49 + 0,23
Mais MATIF Paris, März	187,75 + 1,50
Mais Bologna, 2.1.	229,00 ± 0,00
Bio Mais Bologna, 2.1.	345,00 ± 0,00

## Nutzrindermarkt Greinbach: Zufriedenstellender Abschluss

22. Dezember	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	34	71,71	7,01	– 0,10
Stierkälber 81 bis 100 kg	82	90,41	7,57	+ 0,58
Stierkälber 101 bis 120 kg	70	109,26	8,05	+ 1,53
Stierkälber 121 bis 140 kg	18	128,11	8,00	+ 0,49
Stierkälber über 141 kg	16	184,06	6,57	+ 0,25
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>220</b>	<b>103,41</b>	<b>7,58</b>	<b>+ 0,77</b>
Kuhkälber bis 80 kg	13	71,00	6,55	+ 1,17
Kuhkälber 81 bis 100 kg	29	89,62	6,33	+ 0,66
Kuhkälber 101 bis 120 kg	10	105,50	6,61	+ 1,86
Kuhkälber 121 bis 140 kg	5	128,40	6,87	+ 1,11
Kuhkälber über 141 kg	10	178,50	5,00	– 0,18
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>67</b>	<b>104,54</b>	<b>6,11</b>	<b>+ 0,78</b>
Einsteller	2	218,50	5,18	+ 1,21
Kühe nicht trächtig	9	844,56	2,82	– 0,01
Kalbinnen über 12 Monate	2	668,00	3,22	– 0,22

## SCHLACHTRINDERMARKT: Gemischte Vorzeichen beim Schlachtstier



Das Weihnachtsgeschäft ist trotz Hochpreisphase gut verlaufen. Beim Schlachtstier zeigt sich das EU-Umfeld infolge von Angebotsüberhängen aber teils schwächer.

## Nutzrindermarkt Traboch: Runder Jahresausklang

29. Dezember	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr. Milchr.: Ø-Gew./N.Pr. Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	74,28 7,17 64,60 2,73 68,00 7,66
Stierkälber 81-100 kg	90,27 7,29 87,50 2,78 91,15 7,72
Stierkälber 101-120 kg	107,45 7,75 108,00 3,00 109,12 7,28
Stierkälber 121-140 kg	127,81 7,79 – – 131,75 7,29
Stierkälber über 141 kg	174,00 6,84 153,00 3,26 168,50 6,66
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>101,40 7,42 92,73 2,96 104,20 7,41</b>
Kuhkälber bis 80 kg	72,50 6,13 – – 71,10 6,65
Kuhkälber 81-100 kg	85,20 5,74 – – 91,45 6,63
Kuhkälber 101-120 kg	107,25 5,01 – – 107,33 6,70
Kuhkälber 121-140 kg	– – – – 140,00 5,75
Kuhkälber über 141 kg	224,00 4,75 – – 173,33 5,39
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>106,20 5,33 – – 97,90 6,33</b>
Einsteller bis 12 M.	– – – – 492,00 3,57
Kühe nicht trächtig	775,64 2,80 716,00 2,90 – –
Kalbinnen bis 12 M.	– – – – 386,25 3,77
Kalbinnen über 12 M.	618,50 3,49 655,00 3,20 697,00 3,42
Ochsen über 12 M.	589,80 3,52 – – – –

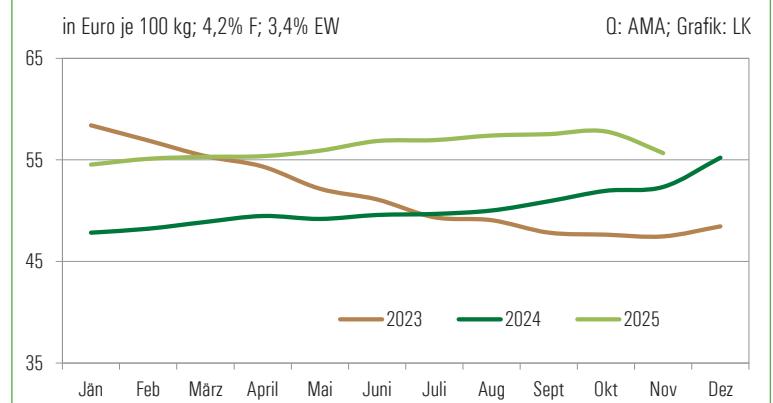
## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 14.12.	38,8	43,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, November	35,7	39,1
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat Jan., 30.12.	31,3	30,9
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 6.1.	+ 6,3%	– 4,4%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

29.12. bis 4.1., inkl. Vermarktungsgebühren	Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	808,00	2,81	+ 0,29	
Kalbinnen	593,00	3,41	± 0,00	
Einsteller	355,00	4,38	– 0,40	
Stierkälber	101,00	7,28	+ 0,18	
Kuhkälber	102,50	6,10	+ 0,27	
Kälber ges.	101,75	6,98	+ 0,15	

## Milcherzeugerpreis Österreich



## Notierung Rind Steiermark

5 bis 11.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Stiere (310/480)	6,99/7,03
Ochsen (300/460)	6,99/7,03
Kühe (300/420)	5,01/5,27
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,99
Schlachtkälber (88/110)	9,70
<b>Infos unter: 0316/421877, 03572/44353</b>	

## Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

<b>AMA:</b> Stier bis 20 M. <b>17</b>
Ochse bis 30 M. <b>20</b> ; Kalbin bis 24 M. <b>33</b>
<b>Bio:</b> Ochse <30 M. (KL.2,3,4) <b>27</b> ; Kuh (KL.1-5) <b>45</b> ; Kalbin <36 M. (KL.2,3,4) <b>59</b>
<b>M oGT:</b> Kuh: M + <b>15</b> , M + + <b>20</b> , MGTF+ <b>35</b>

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jan. auflaufend bis KW 1 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	7,10	6,00	7,40
R	7,04	5,36	7,34
O	6,85	4,91	–
<b>Summe E-P</b>	<b>7,05</b>	<b>5,05</b>	<b>7,38</b>
Tendenz	– 0,09	– 0,19	+ 0,34